



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1905

448 (27.9.1905) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-120198](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-120198)

Ausland.

* Oesterreich-Ungarn. (Rreise in Ungarn.) Unter dem Eindruck der jüngsten Ereignisse haben sich in letzter Zeit aus der liberalen Partei ausgezeichneten Abgeordneten offen der Koalition angeschlossen.

(Oesterreichisches Abgeordnetenhause.) Fortsetzung aus dem gestrigen Abendblatt. Ministerpräsident Gautschi erklärte: er sei durchaus kein Gegner einer Erweiterung des Wahlrechts auf breiterer Grundlage, aber gerade in Oesterreich händen einer so weittragenden Reform Schwierigkeiten entgegen.

* Niederlande. (Der Präsident des Minister-rates) erklärte in der gestrigen Sitzung der Zweiten Kammer, daß die Regierung im Laufe der vierjährigen Legislaturperiode einen Gesetzentwurf betreffend die Revision der Verfassung, und zwar bezüglich der Reform des Wahlrechts, vorlegen werde.

Zur Wahlbewegung.

* Mannheim, 26. Sept. Unser Gewährsmann im Falle des ultramontanen Landtagskandidaten Oberamtsrichters Wittmann in Donau-erschingen schreibt uns:

„Bereitwillig Reaktion teile ich auf die „Berichtigung“ des Herrn Oberamtsrichters Wittmann ergebenst mit: Mein Gewährsmann ist Herr Wittmann selbst. Er erklärte mir — nicht vertraulich — im Winter 1891/92, daß er in München das Studium aufgegeben habe und sich der Journalistik zugewandt habe.

Unser Gewährsmann bleibt also bei seiner Angabe, Oberamtsrichter Wittmann habe für die „Münchener Allg. Ztg.“ Redaktionsarbeiten, nicht nur Kunstkritiken geschrieben, auch sei er wirklich einmal Journalist gewesen. Dazu wird sich der Herr Oberamtsrichter zu äußern haben.

Weinheim, 26. Sept. Man schreibt uns: In unserm Bezirk sind die Parteien fest an der Wahlarbeit. Die Zentrumspartei schickt in ruhiger Kleinarbeit von Haus zu Haus, die Sozialdemokraten haben schon in vielen Orten Versammlungen abgehalten und auch die Nationalliberals Partei ist bereits tätig.

hat sie, farblosblau und in Teint, wie Ritz und Blut. Mein gum Ansehen, sage ich Ihnen, Herr Sergeant.“

Der Stenographenführer war interessiert an „Na ja.“ sagte er. „Warum soll er auch nicht. Ist ja auch ein hübscher Kerl und gebildet dazu.“

Ein buntes Durcheinander herrschte eine halbe Stunde später auf den beiden großen Tischen des Ausschusses. Alle hatten ihre Reichswahlzettel ausgepackt. Da zeigte der eine triumphierend eine große braune, appetitlich mit Butterzug versehene Stelle, während ein anderer lachend auf eine Speckseite und ein paar braune Blau- und Beberwürste deutete.

(Fortsetzung folgt.)

Deutsche Arbeit in Afrika 1884 bis 1905.

Von Prof. Paul Langhans.

II.

Die 1880 gegründete ausstrebende „Deutsche Levante-Linie“ in Hamburg verließ auf ihren Mittelmeerfahrten drei afrikanische Ozean: Ägypten, Tunis und Alexandria; die Häfen des Sues-Kanals, Port Said und Sues, laufen alle Dampfer der den Kanal benutzenden deutschen Gesellschaften an, also auch die der beiden größten, des „Norddeutschen Lloyd“ (auch Ägypten) und der

der Bezirk mit seinem leitenden Vertreter Müller-Heiligkreuz in jeder Beziehung zufrieden. Während seiner langjährigen Tätigkeit im Landtage hat Müller reichlich bewiesen, daß er aber nicht nur einen Stand vertritt, sondern für die Interessen des ganzen Bezirks und seiner Bewohner, ohne Unterschied der sozialen Stellung oder Konfession eifrig tätig war.

* Karlsruhe, 26. Sept. Bei der Jahresversammlung des Bundes der Landwirte in Bretten wurde nach einer Begrüßung des badienischen Bundesvorsitzenden Grafen v. Douglas in einem Vortrag des heilbronner Reichstagsabgeordneten Dr. Wolff über den „Bund der Landwirte und die Mittelstandsbevægung“ Rechtsanwalt Dr. Schmidt-Weiten als Kandidat des Bundes und der konserwativen Partei für den Landtagswahlbezirk Bretten aufgestellt.

* Karlsruhe, 26. Sept. Die Liberalen stellten für Offenburg-Land den Bürgermeister Wiedemer in Offenburg, für Pfalzheim-Land den Bürgermeister Gang von Dill-Weihenheim, für Eichenheim-Kenzingen den Bürgermeister Franz Schmidt aus Herbolzheim und in Freiburg-Stadt folgende Herren als Landtagskandidaten auf: für den 1. (18.) Bezirk Schulmeisterhändler und Bauwerkskammerpräsident Weg, für den 2. (19.) Bezirk Gärtner Bauer und für den 3. (20.) Oberbürgermeister Hermann-Korlsruhe.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 27. September.

Königin-Witwe Carola von Sachsen in Mannheim.

Wiederum beehrt unsere Stadt hohen Besuch. Königin-Witwe Carola, die Gemahlin des Königs Albert von Sachsen, ließ es sich nicht nehmen, dem Luisenhause, dessen Protektorin sie seit vier Jahrzehnten ist, zur 50-jährigen Jubelfeier persönlich ihre Glückwünsche zu überbringen.

Die Ankunft. Eine große Menschenmenge hatte sich gestern abend nach 6 Uhr auf dem Hauptbahnhofe angelagert, um die Ankunft des hohen Gastes zu erwarten. Als Vertreter unseres Großherzogspaares, das wegen der Reise nach dem Tiden am Erscheinen verhindert ist, waren der Oberstleutnant v. Offenlandt, Oberstleutnant v. Beckh, sowie Weimer-Kabinettsrat v. Cellius amolend. Ferner waren zur Begrüßung Herr Landeskommissar Geh. Oberregierungsrat Pfisterer und Geh. Regierungsrat Rang erschienen.

„Hamburg—Amerika-Linie“; endlich muß noch erwähnt werden, daß die Schiffe der „Hamburg—Amerika-Linie“ regelmäßig den Kapverdischen Inseln St. Vincent besuchen (letzteren wie La Palma und Anagata laufen auch unter Umständen die Dampfer der „Brasil- und La Plata-Linie des Norddeutschen Lloyd an; Madeira, Teneriffe und St. Vincent auch die Schiffe der „Hamburg—Südamerikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft“).

Die „Oldenburg-Portugiesische Dampfschiffahrts-Gesellschaft“ mit dem Eise in Oldenburg bringt seitdem die „Hlad-Linie“ eingeschlagen ist und die „Boermann-Linie“ sich zurückgezogen hat, jetzt allein den deutschen Schiffsverkehr mit den atlantischen Häfen Marokkos nämlich von Tanger und zwar auf ihrer „Marokko-Linie“ von Hamburg aus. Die Dampfer laufen zweimal monatlich für Güter und Passagiere alle Häfen von Tanger bis Mogador an.

Man hat man die Gesamtlänge des afrikanischen Festlandes mit rund 30 000 Km., so beträgt die Länge der Verkehrslinien regelmäßiger deutscher Dampfschiffahrt davon rund 64 v. S., d. h. etwa 16 500 Km. Der Berechnung dieser Zahl liegt die Auffassung zugrunde, daß unter Verkehrslinie einer Schiffahrtslinie diejenige Meerestrecke zu verstehen sei, deren Häfen ohne wesentliche Ausnahme von ihr angefahren werden, so daß man annehmen darf, daß kein erheblicher Bruchteil des überseeischen Handelsverkehrs sich an anderer Ert. und Ausbuchtungen heben als der genannten. Von diesen 16 500 Km. deutscher Verkehrslinien entfallen 8900 Km. auf die Boermann-Linie, auf die Deutsche Ostafrika-Linie 6300 Km., auf die Oldenburg-Portugiesische Dampfschiffahrts-Gesellschaft 800 Km., auf die Deutsche Levante-Linie 350 Km.; außerdem ist noch die Deutsche-Karibische Dampfschiffahrts-Gesellschaft mit 550 Km. beizuliegen, die in denen der Ostafrika-Linie bereits enthalten sind.

Heute früh findet Festgottesdienst in der Jesuitenkirche statt, dem sich ein Festakt im Bernhardushof anschließt. Sodann findet eine Zusammenkunft der derzeitigen und früheren Jünger in den Sälen des Luisenhause statt.

Ordensauszeichnungen.

Der Großherzog hat aus Anlaß der Jubiläumfeier des Lehr- und Erziehungs-Instituts der Vorsteherin, Schwester Maria Kasta, aus dem Orden des Heil. Margaretha von Paul, die silberne Verdienstmedaille und dem Vorstehenden des Instituts dieser Anlaß, Stadthalter Hof. Bauer, das Ritterkreuz 1. Klasse des Ordens vom Jahnginger Löwen verliehen.

* Verlegt wurden die Professoren Anton Barle am Gymnasium in Kallat an das Gymnasium in Bruchsal an das Gymnasium in Mosbach, Betriebsassistent Otto Rubin in Denslingen nach Schlierbach, Betriebsassistent Johann Pfisterle in Wippenweier nach Weckelsheim, Betriebsassistent Heinrich Diehl in Weckelsheim nach Mannheim, Stationsverwalter Friedrich Beng in Wehr nach Wimpfen und Betriebssekretär Friedrich Stephan in Elz nach Wehr.

* Ordensauszeichnung. Dem Betriebsinspektor Aug. Eisele in Mannheim wurde vom Großherzog die Erlaubnis zur Annahme aus dem Orden des Heil. Margaretha von Paul, die silberne Verdienstmedaille und dem Vorstehenden des Instituts dieser Anlaß, Stadthalter Hof. Bauer, das Ritterkreuz 1. Klasse des Ordens vom Jahnginger Löwen verliehen.

* Nationalliberaler Bezirksverein der III. Stadterweiterung. Der Familienabend, welchen der Nationalliberaler Bezirksverein der III. Stadterweiterung letzten Sonntag im Saale des Wilhelmshofes abhielt, brachte ein nicht bejagtes Gedeih und nahm einen in jeder Hinsicht wohlgeordneten Verlauf.

Der Familienabend, welchen der Nationalliberaler Bezirksverein der III. Stadterweiterung letzten Sonntag im Saale des Wilhelmshofes abhielt, brachte ein nicht bejagtes Gedeih und nahm einen in jeder Hinsicht wohlgeordneten Verlauf. Nach einer kurzen Ansprache des Vorsitzenden, Herrn Prof. Beutler, worin dieser die Erschienenen begrüßte und auf die Bedeutung der schon lange geplanten Feier hinwies, ergriß Herr Prof. Geisinger das Wort zu seinem Vortrage: „Die erdgegeschichtliche Entstehung unserer heimatlichen Wälder.“

Die nächste Verabreichung fällt, wie uns mitgeteilt wird, auch die Kaufhaus-Liter, welche sich seit einigen Tagen im Gang befindet, hat seit gestern Abend ihre Tätigkeit wieder eingestellt. Die Belohnung für die Auffindung des vermissten Engländer Thomas Weid wurde auf 5000 Mark erhöht.

Die nächste Verabreichung fällt, wie uns mitgeteilt wird, auch die Kaufhaus-Liter, welche sich seit einigen Tagen im Gang befindet, hat seit gestern Abend ihre Tätigkeit wieder eingestellt. Die Belohnung für die Auffindung des vermissten Engländer Thomas Weid wurde auf 5000 Mark erhöht.

Die nächste Verabreichung fällt, wie uns mitgeteilt wird, auch die Kaufhaus-Liter, welche sich seit einigen Tagen im Gang befindet, hat seit gestern Abend ihre Tätigkeit wieder eingestellt.

Die Belohnung für die Auffindung des vermissten Engländer Thomas Weid wurde auf 5000 Mark erhöht.

Die Belohnung für die Auffindung des vermissten Engländer Thomas Weid wurde auf 5000 Mark erhöht.

Die Belohnung für die Auffindung des vermissten Engländer Thomas Weid wurde auf 5000 Mark erhöht.

Die Belohnung für die Auffindung des vermissten Engländer Thomas Weid wurde auf 5000 Mark erhöht.

Die Belohnung für die Auffindung des vermissten Engländer Thomas Weid wurde auf 5000 Mark erhöht.

Die Belohnung für die Auffindung des vermissten Engländer Thomas Weid wurde auf 5000 Mark erhöht.

Yene Land kommt in den Saalbau. Goeber geht und seitens der Direktion des Saalbau's die interessante und alle Kunstfreier Mannheims klarernde Nachricht zu, daß es ihr heute gelungen ist, Yene Land für ein 14tägiges Gastspiel, vom 1. Oktober ab, zu gewinnen. Der Yene Land ist? Sie wird mit Recht die berühmteste Parodistin und Kopistin genannt. Ihre Leistungen, die noch immer unerreicht dastehen, werden in jeder Stadt in enthusiastischer Weise besprochen. Schriftsteller, Gelehrte, Musiker, Maler usw. können sich an der eigenartigen Individualität der Künstlerin nicht genug begeistern. Ein Teil lobt ihren Geist, ein anderer ihr eminentes, beinahe unheimlich wirkendes Talent, berühmte Persönlichkeiten zu kopieren. Der Wohlklang ihres Organs, kurz alle ihre Vorzüge werden stets in den hellsten Farben der Begeisterung gezeichnet. Momentan verfügt Yene Land über folgendes Repertoire: Sie parodiert ein Varietee „achter“ Rangklasse und stellt in geradezu meisterhafter Weise einen Bassisten, eine distanzierende Violine, eine ausgeglichene Französin, eine berbe Engländerin, eine feurige Spanierin und zum Schluß eine echte norddeutsche Sängerin auf die Bühne. Diese Nummer ist in solcher Vollendung noch von keiner anderen deutschen Künstlerin geboten worden. Wunderbar sind ihre Kopien der berühmten Tragödiinnen Eleonora Duse und Sarah Bernhardt. Es sind dies Leistungen, die Yene Land in die Reihe unserer allerersten ersten Schauspielerinnen vorrücken. Am Varietee ist sie unbestritten die bedeutendste Künstlerin in ihrer Art, trotzdem sie auf diesem Gebiete kaum zwei Jahre tätig ist, nachdem sie von der Bühne den Sprung aufs Weltall gewagt hatte. Alles in allem: es steht uns ein ganz einziger Kunstgenuss bevor, und der Saalbauverwaltung gebührt besondere Anerkennung, daß sie trotz der enormen Geldopfer, die das Engagement Yene Land's für sie kostete, keinen Augenblick gezögert hat, und die verblüffende und faszinierende Kunst der lapriziösen Parodistin zu vermitteln.

Knollo-Theater. Wie uns die Direktion mitteilt, wird das Hartstein-Ensemble, welches seit seinem Zerfallen so glänzende Besetzungserfolge erzielte, am kommenden Samstag zum letzten Male auftreten.

Die Schlusprobe der Freim. Feuerwehrr. fand Montag Abend 8 Uhr zwischen 6 und 8 Uhr gegen die einzelnen Kompanien mit Trommelschlag und Hörnerklang auf dem Marktplatz, um dann präzis 8 Uhr mit klingendem Spiel (250 Mann stark) nach dem im vormaligen Brandobstall, der alten Dragonerfahrene, abzurufen. Die Übung tat dar, daß die Feuerwehrr nicht eintrüffel, sondern die Werke blank und die Glieder glänzend hält. Der Übung wohnten bei die Herren: Polizeidirektor Schäfer, Bürgermeister Kersch, die Stadträte Denzel und Leonhard, Ehrenkommandant Bouquet, sowie eine große Anzahl Vertreter befreundeter Stadtkorps. Nach Schluß der Übung nahm Herr Polizeidirektor Schäfer das Wort zur Kritik, in welcher er der Freim. Feuerwehrr für den Eifer und die schönen Leistungen seine Anerkennung aussprach und sehr anerkennend Worte für die Ausbildung der Freim. Feuerwehrr ankündigte. Nach der Schlusprobe defilierte das gesamte Korps nochmals vor dem Kommando und den Wägen an der Solkstraße (Paradeplatz). Um halb 9 Uhr versammelten sich die Wäfte und die gesamte Mannschaft zu dem üblichen Bankett im Wiederholtsaale. Kommandant Eiz begrüßte die erschienenen Wäfte und wies einen kurzen Blick auf das vergangene Übungsjahr. Er gedachte der im Laufe des Jahres dahingegangenen Kameraden Karl Reichert, Schneider und Brand und forderte die Anwesenden auf, durch Erheben von den Eiden des Kameraden der Toten zu ehren. Sodann erinnerte er daran, daß der heutige Abend die Nachfeier des Geburtstages unseres erlauchten Landesfürsten bilde und schloß mit einem begeisterten ausgenommenen Hoch auf unseren Großherzog und den hohen Protektor der Feuerwehrr, den Erbprinzherzog, Adjutant v. Schmutz gab hierauf namens des Korps der Freunde darüber Ausdruck, daß es dem verehrten Kommandanten nach schwerer Krankheit wieder vergönnt ist, an der Spitze des Korps zu stehen und daß ihm im Laufe des verfloffenen Jahres die Ehrenmitgliedschaft eines beehrten Vorstehenden des Mannheimer Feuerwehrrkreises übertragen worden ist. Den Wunsch, den hochverehrten Herrn noch lange an der Spitze sehen zu dürfen, schloß er mit einem Hoch, das jubelnd erwidert wird. Herr Kommandant Döckerle von der freiwilligen Feuerwehrr der Jutesabrik sprach namens der Wäfte seinen Dank aus und toastete auf die Mannheimer Feuerwehrr. Hierauf erfolgte die Ueberreichung der Wägen an die Jubilare. Im Namen des Korps überreichte Kommandant Eiz den Herren Oberleutnant Rost und Tersch als Anerkennung für 40jähr. Dienstzeit je einen silbernen Becher, und Herrn Adjutant Schmutz als Anerkennung für 20jährige Dienstzeit einen Goldbecher. Ferner erhielten nachstehende Mitglieder durch ihre Hauptleute namens der Kompanien Geschenke überreicht: Trefsch (Wagon), Wolf, Herrmann, Stiering und Dieter (je 1 Uhr), Langer (Chiffel), Köfinger (2 Figuren), Weiser (Wanduhr), Dier (Uhr), Hoff (Uhr), Wihigmann (Uhr), Weigel (Ring), Eiermann (Uhr), Ruffner (Wanduhr), Kummholtz (Uhr), Reimling (Wanduhr), Gutschell (2 Figuren). Danach brachte Adjutant Hochmuth ein Hoch auf die anwesenden Ehrenmitglieder, Ehrenkommandant Bouquet und Ehrenadjutant L'Etolle, aus. Herr Bouquet dankte in herzlichen Worten und versprach, auch fernere der Freim. Feuerwehrr die besten Gefühle beizubringen zu wollen. Kamerad Thorn toastete auf den Verwaltungsrat. Die Pauzen wurden durch wohlwollende Vorträge des Feuerwehrrkorps und der Kapelle der Redauer Kompanie angenehm ausgefüllt.

Ein weiteres Kavallerie-Regiment wird bei der Feuerwehrr von Truppenenteilen am 1. Oktober dem 14. Armeekorps zugeteilt. Das Regiment wird aus den Eskadrons Jäger zu Pferde Nr. 7 auf dem Truppenübungsplatz Friedrichsfeld bei Weisel (7. Armeekorps), Nr. 14 in Colmar und Nr. 15 in Stragburg ge-

bilddet, erhält den Namen Jägerregiment zu Pferde Nr. 8 und kommt nach Colmar in Garnison, wo es zur dortigen 30. Division tritt.

Bolzleibericht vom 27. September.
Von einem Herzschlag getroffen wurde gestern nachmittag vor O 5, 1 der im Gasthaus zum „goldenen Adler“ H 1, 15 hier wohnende 51 Jahre alte ledige Tagelöhner Johann Schröder von Rohrbach. Ein sofort herbeigerufener Arzt konnte nur noch den Tod konstatieren.

Töblicher Unfall. Der 21 Jahre alte ledige Ländler Friedrich Rüttinger von Ofersheim fiel gestern mittag zwischen 8 und 4 Uhr im Lang'schen Fabriksneubau auf dem Lindenhof von einem 9 Meter hohen Ländlergerüst herunter und erlitt dabei einen Arm- und Schädelbruch sowie innere Verletzungen, denen er heute früh ¼ Uhr im hiesigen Krankenhaus erlegen ist.

Aus dem Grossherzogtum.
Sa. Sandhofen, 20. Sept. In unserem Bericht über die 2. Ausstellung des I. Gartenbauvereins Sandhofen haben wir nachzutragen, daß Herr Bürgermeister Herdel hochkultivierte Funderbüden und Narkosien ausgestellt hat. Bei der Fülle des Gebotenen ist das Uebersehen einer Kollektion leicht begreiflich.

© Schwellingen, 26. Sept. Bei der am Samstag Abend stattgefundenen Gemeinderats-Verjahrung wurde Herr Stadtrat Georg Pissig mit Stimmenmehrheit gewählt.

Platz, hessen und Umgebung.
Neustadt, 26. Sept. Auf unsere Meldung im gestrigen Mitteilungsblatt, daß vorgestern mittag eine Untersuchungskommission des Landgerichts Frankfurt hier geteilt habe, um auf Grund einer Denunziation gegen den Inhaber der Weinfirma Karl Josef Schäfer wegen angeblicher Weinfälschung Erhebungen zu veranstalten, geht uns von Herrn Josef Schäfer folgendes Telegramm zu: „Die heute in Ihrer Mitteilungs-Ausgabe über mich gebrachte Nachricht ist unwar und behalte ich mir weitere Schritte vor.“ Wir bemerken dazu, daß uns die Nachricht von einem bisher sehr zuverlässigen Korrespondenten übermittelt worden ist. Ein anderer Mitarbeiter meldet und zu der Affäre auf Grund eingehender Informationen unterm gestrigen aus Neustadt folgendes: „Die heutige Meldung von hier, welche von der Denunziation gegen die Weinfirma Karl Josef Schäfer handelt, hebt mit Recht hervor, daß die Kunde von dem gerichtlichen Vorgehen gegen die genannte Firma Defekten erregt habe, weil Schäfer Vorstandsmitglied der Vereinigung Wälzlicher Weinhandler und Weinproduzent sei, die es sich zur besonderen Aufgabe gestellt hat, gegen den unreeellen Weinhandel Front zu machen. Es sei noch hinzugefügt als Charakteristikum der neuesten Denunziation, daß in jüngster Zeit drei Anzeigen bei der Staatsanwaltschaft des Landgerichts einliefen, die aber alle als geschäftliches Nachwerk entpuppten. Lediglich zu dem Zweck, um die Firma zu schädigen. Wenn die Anzeigen auch ganz genau wukten, daß sie gegen die Firma nichts auszuweisen vermochten, so begnügten sie sich damit, in der Öffentlichkeit zu hören oder zu lesen: „Gegen diese Firma ist das Untersuchungsverfahren eingeleitet.“ Damit haben die Denunzianten ihren Zweck vollständig erreicht, denn sie wissen recht wohl, daß die große Mehrheit denkt: „Wo Rauch ist, da ist auch Feuer.“ Da die Denunziation aber bei der Staatsanwaltschaft nicht erreichten, so wendeten sie sich an die Oberstaatsanwaltschaft in Zweibrücken und die danach angestellte Untersuchung hat die Haltlosigkeit der Denunziation, was eigentlich überflüssig ist zu bemerken, vollständig erwiesen. Herr Schäfer steht an der Spitze der Puristen, und hat im Interesse des realen Weinhandels schon manden Strauß aufzusuchen gehabt und sich in der rücksichtslossten Weise gegen das unreeelle Weingeschäft gewendet. Dies Alles läßt die häufigen Denunziationen erklärlich erscheinen.“

Sport.
Aristgarten-Wettflug. Bei dem gestrigen Hauptzuge des Volksfestes in Stuttgart wurden 7000 Preisfliegen aus allen Teilen des Reiches zu einem Wettflug aufgeschossen. Die erste Mitteilung hatte die Bestimmung eine Goldigungsdepesche an den Kaiser nach Berlin zu überbringen, der zweite Flug war mit einer Depesche an den Prinz-Regenten von Bayern und ein dritter Flug war mit einer solchen an den Großherzog von Baden versehen. Die meisten der Lanzen nahmen rasch ihre Richtung auf. Als Vertreter des Königs wohnte der Gouverneur von Stuttgart, Generalleutnant von Marchtaler dieser Veranstaltung bei.

Theater, Kunst und Wissenschaft.
Groß. Bad. Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Der liegende Holländer.
Während das Theaterjahr 1904/05 mit „Tristan und Isolde“ eröffnet wurde, haurete es dieses Jahr neben vier Wochen, bis die erste Wagneroper in Szene ging. „Der liegende Holländer“, belanntlich dasjenige Werk unseres Meisters, mit dem er seine vereinigte Kunst und seinen Stil einsetzte und in dem er erstmals den für sein späteres Schaffen so glücklichen Schritt ins Reich der Sage unternahm, gehörte zu jenen Bühnenwerken, deren erquickende Frische und überzeugende Kraft immer aufs neue Bewunderung erwecken. Die geistige Auffassung interessierte ganz besonders durch die neue Bekanntschaft der Holländerpartie, die ja, wie bekannt, eine der Glanzrollen des Herrn Puffsch hat. In seinem Nachfolger, Herrn Puffsch, besitzen wir zweifellos einen intelligenten, strebsamen Künstler und eine schöpferische künstlerische Kraft. Auch gestern erregte Herr Puffsch durch eine durchdringende, abgerundete Leistung, was in den Monologen des ersten und dritten Aufzuges an Stimmungsgewalt namentlich in der Höhe fehlte, das Wuchte der Sänger durch eine vortreffliche Deklamation zu ersetzen. Auch die Klaviermusik und Orchestrierung waren durchaus tadellos und sein Piano von beständiger Feinheit. Dagegen wüch die Gesangsleistung noch gewinnen, wenn Herr Puffsch die Anwendung des Vibrato beschränken wollte, das auch die Intonationen nicht hin und wieder unglücklich beeinflusst. Fraulein van der Wälder schien uns gestern nicht besonders gut disponiert, insoweit es gelangte die dramatischen Höhenpunkte, wie beispielsweise die Stelle: „Ich sei's, die dich durch ihre Tränen erlöse“ nicht in der kommenden Episode und Kraft zum Ausdruck, wie sie hier verlangt werden muß. Dafür wuchte die Künstlerin durch eine unerschütterliche Reinheit ihres Gesanges und eine verständliche Charakterisierung zu entschädigen. Den jungen leidenschaftlichen Jäger Eril verdeperte Herr Carl in mit bestem Gelingen. Gesanglich war insbesondere die Traumerzählung von großer Schönheit. Die Leistungen der Herren Fonten und Eider waren sowohl in gefanglicher als darstellerischer Hinsicht einwandfrei, und Fraulein Aoffe war als Wärg ganz an ihrem Platze. Die Chöre des ersten und zweiten Aktes klangen frisch und rein, im dritten Akte war die Fühlung mit dem Orchester vorübergehend gestört. Der Füllchor fehlte gestern, und weshalb Klang auch der Chor des Weiser'sches so schwach. Das Orchester brachte unter Hofkapellmeister Schäfer's umsichtiger Leitung die Schönheiten der Partitur bestens zur Geltung, und die lebensvollen Bewegungen und Gruppenierungen zeigten von der Regelmäßigkeit des Herrn Gebrath. Auf einige spezielle Einzelheiten darf man allerdings immer noch das Augenmerk richten. So erscheint es nicht

recht begreiflich, daß während des heftigen Sturmes die Wölfe unbeweglich bleiben. Der Blick war nicht natürlich genug, und illusorisch wirkte es auch, wenn beim Passieren des Saland-Schiffes die Matrosen das Bugspriet erfassen mußten, um dem Fahrzeug ungehinderten Durchgang zu verschaffen.

Groß. Hof- und National-Theater. Die Intendanz teilt mit: Die heute Abend stattfindende erste Wiederholung von Gerhart Hauptmanns „Giga“ beginnt halb 8 Uhr; das Werk kommt wiederum allein zur Darstellg. — Sonntag, 1. Oktober wird im Hoftheater anstatt der Oper „Aida“, die Oper „Lannhäuser“ von Richard Wagner zur Aufführung, gelangen.

Vom Theater. Wie wir bereits früher bekannt zu geben Gelegenheit nahmen, tritt Hofkapellmeister Hermann Jacobi in diesen Tagen in den wohlverdienten Ruhestand. Der um Mannheims Bühne hochverdiente spielt, um sich vom Publikum zu verabschieden und sich noch einmal in einer seiner reizvollsten und vornehmsten Gaben zu zeigen, kommenden Freitag, den 29. September, im Abonnement den „Nathan“ in Lessings unsterblichem „Nathan der Weise“ und verabschiedet sich dann definitiv, bei aufgehobenem Abonnement, Montag den 2. Oktober am Schulrat Beck in „Flachsmann als Erzieher“. Wie man uns mitteilt, folgt dieser letzteren Vorstellung, hinter geschlossenen Vorhang, ein Festakt auf der Bühne, bei dem dem Scheidenden durch Herrn Intendant Hofmann das Diplom, das den seine Kunst Valet sagenden zum Ehrenmitglied des Mannheimer Hoftheaters ernannt, überreicht werden wird. Wie wir weiter vernahmen, ist die Verwaltung zu dieser schönen und seltenen Ehrengabe bereits von der vorgelegten Behörde in Karlsruhe genehmigt und hier eingetroffen. An Lorbeeren und sonstigen Ehrungen, an Anteilnahme des Publikums in Bezug auf den Besuch der beiden Vorstellungen dürfte es dem Scheidenden, der so überaus lange die Mannheimer erfreut und erbaut hat, gewiß nicht fehlen.

Wid. Wagner-Stipendien-Stiftung. Wie man uns schreibt, wird die Stille, die in Mannheim seit Frühjahr über den Absichten des hiesigen Ortsausschusses der Stipendien-Stiftung lag, in der nächsten Zeit ihr Ende erreichen. Man teilt uns mit, daß für die Mitte des Oktobers hier ein großes Instrumental- und Solistenkonzert mit einem hervorragenden Dirigenten in Aussicht steht, so daß Mannheim ähnlichen Veranstaltungen zugunsten dieser Stiftung sich anderen Städten vollwertig angeschlossen wird.

Generalversammlung des Vereins für Sozialpolitik.
VI.
Die Dampferfahrt
Konnte infolge des späten Schlußes der Verhandlungen erst um 1/2 Uhr von der Landungsstelle ab erfolgen. Es nahmen etwa 200 Personen, darunter einige Damen teil. Die im Hafen liegenden Schiffe hatten zu Ehren der Festgäste Flaggenschaum angelegt und gaben Salut ab. Mit dem Halbsalender der Köln-Düsseldorfer Gesellschaft „Gutenberg“ wurde die Hafenfahrt ausgedehnt. Die Kapelle Schwörer stellte die Musik. Die Fahrt ging direkt den Rhein abwärts bis unterhalb der Redarmündung, wo das Schiff in den Redar einbog und bis zur Friedrichsbrücke herauf fuhr. Dort wurde gedreht, und die Fahrt wurde nach dem Wühlhafen bis zur Lagerhausgesellschaft fortgesetzt, wo die Rückfahrt angetreten wurde. Um 1/2 Uhr wurden die Festgäste, vollbefriedigt von den gebotenen Genüssen, wieder gelandet.

Festessen.
In der Wandelhalle des Rosengartens fand gestern Abend das Festessen statt. Eine reiche Blumen- und Pflanzendekoration schmückte den lichtdurchfluteten Saal, in dem sich eine bilinguierte Gesellschaft bewegte. Eine frohe von hoher Verbindlichkeit über die bis jetzt auf dem Kongress geleistete bedeutsame Arbeit erfüllte Stimmung beherrschte die meisten Gäste.

Nach dem dritten Gange erhob sich Herr Universitätsprofessor Eugen von Philippovich-Wien zum Kaiserthron. In geistvollen Ausführungen verwies er auf die große wirtschaftliche Entwicklung des deutschen Reiches, die von den Reichsdeutschen oft von einem anderen Standpunkt aus und mit anderen Augen betrachtet werde als wie von den im Reich lebenden Deutschen. Wir, so sagte der Redner, sind ja zu klein, um eine eigene Kultur zu haben, sondern müssen und begnügen mit dem Kulturstrom, der aus dem Reich zu uns herüberfließt. Wir Ausländer sind vielleicht in ganz besonderer Maße berufen, die ungeheure mächtig emporequellende wirtschaftliche Entwicklung des deutschen Reiches richtig zu beurteilen. Wir haben uns an dieser Entwicklung gesaut, aber auch manchmal die Frage daran geknüpft, ob nicht im herausgehenden Duft dieser Reichsblüte edlere Empfindungen bestäube, ob nicht vielleicht der Klang des Goldes die geistigen und sittlichen Kräfte des deutschen Volkes zu erschaffen imstande wären. Redner verneinte sodann diese Frage mit dem Hinweis auf die großen geistigen, sittlichen und sozialen Kräfte, die im deutschen Volke wiesam sind und als deren würdigster Repräsentant er den deutschen Kaiser feierte.

Herr Dr. Otto Gierke, Geheimrat Justizrat und Professor aus Berlin, brachte den Trinkspruch auf den Großherzog von Baden aus, als einer Persönlichkeit, die Großes geleistet habe für die großen wirtschaftlichen Güter, die aber auch erfüllt sei von den höchsten idealen und nationalen Tönen der Nation.

Herr Professor Dr. Gothein feierte die Stadt Mannheim. In feierlichen Ausführungen entwürfte er vor den geistigen Augen der Zuhörer ein Bild der Entwicklungsgeschichte unserer Stadt, dabei den feinstimmigen aufmerksamsten Beobachter befundend. Er streifte die Psychologie der Städte oder wie sein Freund Max Weber sagen würde, die Charakterologie derselben und wies darauf hin, daß der erste Charakterzug Mannheims ein heiländischer war. Dann kam die kurze französisch angebaute Folgezeit. Herr Oberbürgermeister Beck habe in seiner geistigen Begründung gesagt, daß Mannheim der Romantik entbehre. Das sei nicht richtig. Wenn man durch die Straßen der inneren Stadt wandle, so spüre man den Geist der letzten Anläufer der Barockzeit. Mannheim sei gewissermaßen ein ernüchtertes Dresden. In den letzten Jahrzehnten habe die Entwicklung Mannheims wieder den alten Charakterzug angenommen. Wer Mannheim leben wolle, müsse hinaus an den Hafen gehen. Dort könne man Mannheim an der Arbeit erleben. Es sei ein charakteristisches Merkmal, daß in den Städten, wo viel gearbeitet werde, die Menschen rasch gehen. Und in Mannheim gehe man sehr rasch und die Wege der elektrischen Straßenbahn sind fast immer überfüllt. Wenn Sie jetzt, so fuhr Redner in humoristischer Weise fort, diesen Saal verlassen und in die Stadt gehen, finden Sie fast niemand, der Ihnen den Weg zeigen kann. Der Mannheimer schließt jetzt, denn morgen ist er wieder an der Arbeit. Das Geheimnis der Entwicklung Mannheims war, daß es bei's bereit ist. Es war bereit, als im Jahre 1880 die Schiffahrtsakte aufgehoben und der Rhein freigegeben wurde, es hatte keinen Hafen immer schon gehabt, wenn andere Städte den Bau begannen und es ist auch jetzt bereit, den durch die Veränderungen der Schifffahrtsverhältnisse eintretenden Möglichkeiten Rechnung zu tragen, denn es besitzt bereits den mächtigen Industriehafen. Redner schloß seinen Trinkspruch mit einem Hoch auf die Stadt Mannheim und ihren Oberbürgermeister Beck, der der markanteste Typus des achten Mannheims sei.

Herr Oberbürgermeister Beck dankte im Namen der Stadt für die liebenswürdigen Worte des Vordredners, der von der Stadt

Frankfurt Charakterzüge angeführt habe, die vielen Mannheimern...

Herr Professor Knapp von Strassburg brachte in feinsinniger Weise...

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“

Wetzburg, 26. Sept. Im Weimort Rindernheim ist ein Medaillon entdeckt worden.

Dornberg a. Saale, 26. Sept. In den Weinbergen bei Dornberg und Dornburg ist neuerdings die Reblaus festgestellt worden.

Kaasen, 26. Sept. Die Kriminalpolizei hat nachts in einem Hause der Kirchhofsgraben eine Spielergesellschaft von etwa 50 Personen überrascht...

Köln, 26. Sept. Der Reichsdekan des hier selbst in Untersuchungshaft sitzenden Anarchisten Daniela Nieuwenhuis erhielt eine ablehnende Antwort auf das Haftentlassungsgesuch.

Petersburg, 26. Sept. Die finnischen Progressiven beschloßen, sich unter Zurückstellung ihrer speziellen politischen Ansichten zu einer einzigen Partei zusammenzuschließen.

Newport, 27. Sept. Wittermeldungen zufolge wurde Manila von einem Heulen heimgesucht.

Köln, 26. Sept. Die „Köln. Volkszeitung“ tritt heute in der viel erörterten Kolonialfrage den Rückzug an.

Berlin, 26. Sept. Die ausständigen Vertreter der Elektrizitäts-Industrie erklärten sich mit den ihnen gemachten Zugeständnissen nicht einverstanden.

Berlin, 26. Sept. Nachdem die Arbeiter der Elektrizitäts-Gesellschaften mitgeteilt hatten, daß sie beschloßen hätten, den Streik fortzusetzen...

Die Krise in Ungarn. Pest, 27. Sept. Das Subkomitee des Koalitionsausschusses veröffentlicht heute Abend den Entwurf der Antwort auf das den Koalitionsführern vom Kaiser vorgelegte Programm.

Die Marzoffenage. Paris, 26. Sept. Eine Note der Agence Havas meldet: Nach Unterredungen, die heute zwischen dem Ministerpräsidenten Rouvier, Fürsten Radolin, Dr. Rosen und Reboll stattfanden...

der Noten und die Erklärungen festzustellen, welche das Ueberkommen bilden.

Die Lage in Russland. Petersburg, 26. Sept. Die Blätter melden, die Kabinettsbildung würde Herrn v. Witte übertragen werden.

Der Friede. Das neue Abkommen zwischen England und Japan. London, 26. Sept. Heute wurde hier und in Tokio der Text des neuen englisch-japanischen Abkommens veröffentlicht.

Der Artikel 1 besagt: Die beiden Regierungen werden, wenn immer ihre oben bezeichneten Rechte und Interessen gefährdet sind, mit einander in vollem Umfange und offen in Vertretung treten, um die gemeinsamen Maßnahmen zu ergreifen, die zur Wahrung derselben zu ergreifen sind.

Der Artikel 2 besagt: Wenn infolge eines nicht herausgeforderten Angriffes oder aggressiven Vorgehens, das von immer seitens irgend welcher Macht oder der Mächte erfolgen mag, einer der beiden vertragsschließenden Teile in der Verteidigung seiner Rechte und Interessen in einem Krieg verwickelt wird...

Der Artikel 3 besagt: Da Japan die vorherrschenden politischen, militärischen und wirtschaftlichen Rechte in Korea besitzt, erkennt Großbritannien Japans Recht an, solche Maßnahmen zu ergreifen, die nötig sein mögen, die indischen Besitzungen zu schützen.

Der Artikel 4 lautet: Japan erkennt das Recht Großbritanniens an, in der Nähe der indischen Grenze solche Maßnahmen zu ergreifen, die nötig sein mögen, die indischen Besitzungen zu schützen.

Der Artikel 5 besagt: Beide Teile kommen darüber überein, daß keine, ohne den anderen zu befragen, in besondere Abmachungen einzuwirken wird, welche den in der Einleitung des Abkommens bezeichneten Zielen nachteilig sein könnten.

Der Artikel 6 besagt: Im Falle eines russisch-japanischen Krieges übernimmt es Großbritannien strenge Neutralität zu beobachten und Japan im Falle, daß es von einer anderen Macht angegriffen wird, zur Hilfe zu kommen.

Der Artikel 7: Die Bedingungen, unter denen der erwähnte Vertrag gelehrt werden soll, werden durch die Militär- und Marinebehörden der vertragsschließenden Teile vereinbart, die mit einander von Zeit zu Zeit in vollem Umfange und offen in Vertretung treten.

Der Artikel 8 besagt: Das gegenwärtige Uebereinkommen gilt für die Zeit von 10 Jahren, ist aber mit einjähriger Frist aufhebbar.

London, 27. Sept. Der japanische Gesandte Gajashi erklärte einem Vertreter des Reiches seinen Wunsch: Der neue englisch-japanische Vertrag bildet einen wirksamen Schutz gegen einen neuen Krieg in Ostasien.

Petersburg, 26. Sept. Die Petersburger Telegraphenagentur, daß am 21. September die russischen Vertreter im Kaukasus in einem Rundschreiben die Anweisung erhielten, den Regierungen, bei denen sie beglaubigt sind, die Einladung zum Zusammentritt der zweiten Friedenskonferenz in Haag zu übermitteln.

Tokio, 26. Sept. Die Bedingungen des Waffenstillstandes für Nord-Korea sind noch nicht vereinbart, da der russische Kommissar aus Mangel an Vollmachten bei jedem Schritt Einemitsch berichten muß.

Washington, 26. Sept. Die „Washington Post“ meldet: Vor einer Woche oder etwas früher habe China bei Russland und Japan Einspruch gegen zwei Punkte des Portsmouther Friedensvertrages erhoben.

Die Bedingungen des Waffenstillstandes für Nord-Korea sind noch nicht vereinbart, da der russische Kommissar aus Mangel an Vollmachten bei jedem Schritt Einemitsch berichten muß.

Geschäftliches: Amateurphotographen

Heinrich Kloos, C 2, 15, n. 1. „Deutschen Hof“. 7. 1. 134

Wasserstandsberichte im Monat September.

Table with columns: Stationen, Datum, and water levels for various stations like Trossing, Götzhof, etc.

Verantwortlich für Politik: J. G. Frey Kasper, für Redaktion und Kunst: Rich. Kasper, für Verkauf, Expedition u. Gerichtsverhandlung: Richard Schaeffer...

Zweifellos bietet die Kuhmilch in den kühleren Tagen des Jahres demselben ein vorzügliches Nahrungsmittel. Die Gefahr jedoch, welche dieselbe in den Sommermonaten in sich birgt...

Der russisch-japanische Krieg hatte, wie die bel. Zeitschrift M. e. r. (Frankfurt a. M.) auf wiederholte Anfragen bekannt gibt, auf das Teegeschäft keinen föhrenden Einfluß.

TOLA (Seife) advertisement with logo and text: Hergestellt mit dem besten Tola-Parfüm...

Zum Kriegführen gehören drei Dinge:

Geld, Geld und nochmals Geld. Zur Erhaltung und Wiedererlangung der Gesundheit gehören in der rauhen Jahreszeit ebenfalls drei Dinge: Politiken, Politiken und wiederum Politiken...

Wirtschaften Wirt-Gesuch advertisement listing various rooms for rent (B1, 7a, B5, 2, B5, 12, B6, 21, B7, 9, B7, 10, C3, 11, C4, 10, C4, 14, D1, 13, D3, 2).

NEUHEITEN der Saison sind eingetroffen und hat die AUSSTELLUNG derselben in meinen Schaufenstern begonnen, worauf ich meine werthe Kundschaft aufmerksam mache. J. Gross Nachf. Ecke Marktplatz.

Real estate advertisements listing various rooms for rent (S4, 13, T4, 21, U1, 13, U3, 31, part, U5, 26, Beethovenstr. 6, D3, 2, F5, 22, L2, 5, M4, 9, M7, 22, N3, 13a, O5, 1, P2, 14, P6, 19, Q2, 7, Q4, 1, Q4, 15, Q5, 6/7, Q5, 23, R7, 35, S1, 10, S6, 43).

Wahlvereinigung
der Nationalliberalen, der deutschen Volkspartei und der
freisinnigen Partei.

Donnerstag, den 28. Sept., abends 1/9 Uhr
im Ribelungenfaal des Rosengarten

Oeffentl. Wähler-Versammlung

in welcher die von uns aufgestellten Landtagskandidaten für die inneren Stadtbezirke, nämlich
Herr Stadtrat Alf. Duttenhöfer,
Herr Fabrikant Emil Mayer,
Herr Messerschmied Carl Vogel

ihr Programm entwickeln werden.

Alle Diejenigen, welche gesonnen sind, dafür einzutreten, daß weder unsere Vaterstadt eine Domäne
der Sozialdemokratie noch unser Badenland eine solche des Ultramontanismus wird, werden dringend ersucht,
in dieser Versammlung zu erscheinen.

Das Wahlkomitee

der Nationalliberalen, der deutschen Volkspartei u. der freisinnigen Partei.

Neckar = Brot.

Dieses vorzüglich schmeckende, nahrkräftige
Brot bringe ich auch auf den



an den Markttagen zu bekannt billigen,
Preisen, stets frisch, zum Verkauf.

Haßler-Kempf, Mittelstraße
77.

Neu eröffnet!
Mannheimer Dampffärberei
„Express“

Chemische Waschanstalt.
Läden:
Seckenheimerstrasse 32, Rheinaustrasse 6.
G 4, 13.

Alle Arbeiten werden
hier am Platze
rasch und billig.

Unsere
Modellhut-Ausstellung
Geschw. Schrag

Jos. Kühner jun., H 1, 17, Marktpl.
Herren-Artikel-Spezialgeschäft
sowie Kurz-, Weiss- und Wollwaren
Strickereien

Bereinstokal
Fächt. Schneiderin
Gund, R 7, 27

Große Versteigerung T 1, 12
Mittwoch u. Donnerstag,
27. u. 28. d. M., nachm. von
2 1/2 bis 7 Uhr

Herbstmesse
Zeughausplatz
Bude 135.
„Piff-Paff“

„Piff-Paff“
kommt!??
schon von 45 Pfg. an.
Holland. Angelfischfische

Oeffentliche Versteigerung.
Sente Mittwoch, 27. Sept.,
nachmittags 2 Uhr

Herbstmesse
Zeughausplatz
Bude 135.

„Piff-Paff“
kommt!??
schon von 45 Pfg. an.

Journal-Gesetzirkel
C 1,9 Brockhoff & Schwalbe C 1,9
Enthält 42 der besten Journale...

Fahrnis-Versteigerung.
Den Nachlass der Frau
Marie Hilber...

Versteigerung
des Wirtschaftsinventars
der Schillerhalle hier

Freiwillige Versteigerung.
Wegen vollständiger Geschäftsauflösung und Wegzugs
versteigern wir von Montag, den 25. ds. Mts., bis
Samstag abend, jeweils von Morgens 8 Uhr bis
Abends 8 Uhr nachgenannte Artikel.

Das beste u. überall beliebteste
Husten-Linderungsmittel
Karl Bückings
Isländisch-Moos-Bonbons.

Bekanntmachung.
Die Verwaltung der
Bürger des Gewerbe-
bezirks...

Zahn-Atelier
Walter-Klose
H 1, 17.
Künstl. Zahnersatz

Scharf & Hauck
Piano's
Fabrikate
allerersten Ranges!

Ausnahmepreise für Betten.

Zur Messe und Umzugszeit

habe ich eine Anzahl fertige Betten zusammengestellt, die zu bedeutend reduzierten Preisen verkauft werden:

eiserne Bettstelle Matratze m. Kopfkeil 1 Deckbett 1 Kissen	Sonst Mk. 16.50 Jetzt 15.50 Mk.	eiserne Bettstelle mit Drahtmatratze, Obermatratze 1 Deckbett 1 Kissen	Sonst Mk. 28.— Jetzt 23.50 Mk.
elegante fein lackierte eiserne Bettstelle mit Drahtmatratze, 3teil. Seegrasmratze 1 Deckbett 2 Kissen	Sonst Mk. 50.— Jetzt 42.50 Mk.	Fein lackierte Holz- bettstelle, Strohmatt. Seegrasmratze mit Kopfkeil 1 Deckbett 1 Kissen	Sonst Mk. 39.— Jetzt 36.50 Mk.
Fein lackierte schwere Muschelbettstelle Drahtmatratze 3teil. Seegrasmatr. mit Kopfkeil 1 Deckbett 2 Kissen	Sonst Mk. 75.— Jetzt 69.50 Mk.	polierte Bettstelle nussbaum furniert Rost mit Stoffbezug 3teilige Wollmatratze mit Kopfkeil 1 Deckbett 2 Kissen	Sonst Mk. 95.— Jetzt 89 Mk.

hochelegante
moderne
englische
Bettstelle
Draht-
matratze
3teil. Kapok-
matratze
mit Kopfkeil
1 Dunnen-
Deckbett
2 Kissen

Sonst
Mk. 140.—
Jetzt
126 Mk.



Kinderbettstellen

Sonst Mk. 40.50 Jetzt 36.—	Sonst Mk. 28.50 Jetzt 25.—	Sonst Mk. 20.50 Jetzt 18.—
Sonst Mk. 18.— Jetzt 16.—	Sonst Mk. 12.50 Jetzt 10.50	Sonst Mk. 8.50 Jetzt 6.25



Für Seegras-Matratzen, Woll-Matratzen, Kapok-Matratzen und Haar-Matratzen, sowie für Feder-Betten, Bettfedern und Daunen sind die Preise ebenfalls wesentlich ermässigt.

Wollene Schlafdecken in grösster Auswahl Mk. 15.—, 12.50, 9.50, 7.50, M. 4.75
Baumwollene Jacquard-Schlafdecken in prachtvollen Neuheiten M. 4.50, 3.50, 2.80, 2.20, M. 1.50

Steppdecken mit Baumwolle-, Woll- u. Daunen-Füllung vom Billigsten bis zum Feinsten.

Auf meine enormen Lagerbestände in Scheiben-Gardinen, abgepassten Gardinen, Portièrenstoffen, Galerieborden, Boden-Teppichen und Tischdecken habe ich auch bedeutende Preisermässigungen eintreten lassen.

Bettenfabrik D. Liebhold

Mannheim H 1, 14, H 2, 18, H 2, 19.



Nordsee-Fischhalle

== P 1, 7 ==

gegenüber dem Kaufhaus des Herrn Louis Landauer.
Heute und folgende Tage wieder

Großer Massen-Fischverkauf

zu enorm billigen Preisen.

- Feinste große Schellfische, 5-6 Pfund schwer, Pfund 25 Pfg.
- Feinste große Schellfische im Querschnitt, Pfund 30 u. 35 Pfg.
- Feinste kleine Schellfische zum Braten, Pfund 14 Pfg.
- Feinste weißen Kabeljau, Pfund 25 Pfg.
- Feine Schollen, Pfund 35 Pfg.
- Feinsten Seelachs, Pfund 18 Pfg.
- Feinsten Seelachs im Querschnitt, Pfund 25 Pfg.
- Rotzungen, Steinbutt, Tarbutt, Salm.

Aus der Mähderei täglich frische Mähdereivaren

als: Süsse Kieler Bückinge, Seelachs, Flundern, Sprotten, Lachs-Heringe, sowie alle Gölée-Heringe, Bismarck-Heringe, Aal in Gölée, Uelsardinen, Sardellen usw.

Fischmarinaden

== Neue holländische Vollheringe ==
beste Qualität, Stück 7 Pfg., Duzend 80 Pfg., dieselben hochfein mariniert in pilantzer Mähdereivaren Stück 8 Pfg.
Niemand wolle verkümmern, von diesen hochfeinen, gesunden und nahrhaften Tafelfischen, die gekocht, gebraten und in Gölée zubereitet, gleich wohlschmeckend sind, zu kaufen.

Um Missverständnissen vorzubeugen, besche ich mich ergebenst mitzuteilen, dass das von mir bisher gemeinschaftlich mit Herrn F. Voege unter der Firma Mannheim Glasmalerei Kriebitzsch & Voege betriebene Geschäft durch Ausscheiden des Herrn Voege auf mich übergegangen ist. Ich werde dasselbe nunmehr unter der Firma

Mannheimer Glasmalerei Johs. Kriebitzsch

vormals Kriebitzsch & Voege
weiterführen.
Fernerem Wohlwollen mich empfehlend, zeichne
Hochachtungsvoll
Mannheimer Glasmalerei Johannes Kriebitzsch,
Reinshofstrasse 11.

Verlobungs-Anzeigen

liefert schnell und billig
Dr. S. Saas, Buchdruckerei G. m. b. H.

Um auch in billigeren Ansügen tadellose Fasern zu liefern, lasse ich von jetzt ab die Anzüge in der Preislage von Mk. 25.— an, auf echtem Rosshaar arbeiten. Der Vorteil, der in der Rosshaar-Verarbeitung liegt, ist sofort bemerkbar, wenn das Kleidungsstück längere Zeit im Gebrauch gewesen ist. Das hässliche Einfallen des Kleidungsstückes auf Achsel und Schultern wird durch die Rosshaar-Verarbeitung vollständig vermieden und erhält jedes Kleidungsstück eine Eleganz, die der besten Massarbeit nicht nachsteht und die sich auch durch jahrelanges Tragen nicht verliert. Es ist daher jedem Käufer fertiger Herrenkleidung zu empfehlen, nur Garderoben auf echtem Rosshaar verarbeitet, zu wählen.

Carl Meiners, Mannheim

M 1, 4a Breitestrasse M 1, 4a
Spezialgeschäft für feinere Herren- u. Knabenkleidung.

Putz-kurse.

Anmeldungen nehme jederzeit entgegen. — Gründliche Ausbildung in jeder Art Putz, Ausbessern u. Garnieren von Damens u. Kinderhüten, Mägen, Schürzen, Säubeln usw. Jedere waschen und trennen. Für die Arbeit Garantie. — Unentgeltliche Kurse für Privatgebrauch, sowie längere Kurse bis zur vollkommenen Selbstständigkeit und als Vorbereitung in Haushalten.
Einmonatlicher Kurs 15 Mk., jeder weitere Monat 12 Mark, 12-jährige Gehaltung. — Auf Wunsch werden Stellagen nachgemessen. Adress: bei Frau Birka, N 4, 24.

Robes.

Anfertigung von Damenkostüms vom einfachsten bis zu den feinsten Genres zu zivilen Preisen.
Spezialität: Eleg. Kindergarderobe.
Ohnhaus & Strauss, S 6, 16.

Ruhrkohlen

in allen Sorten und prima Qualität zu billigsten Tagespreisen frei ans Haus.
August Reichert
Kontor Luisenring 27. Telephon 856.

S. Kugelmann, E 1, 16

Planken, gegenüber Pfälzer Hof
Schmuck-Galanterie, feine Lederwaren.
Alleinige Vertretung und Niederlage für Mannheim und Umgebung der Fabrik
echter Schildpattwaren
von
Jean Putzin & Sohn, Nürnberg.
Verkauf zu Original-Fabrik-Erlösen.

Die
„Berliner Börsen-Zeitung“
anerkannt bestunterrichtetes und ältestes Börsen- und Handels-Fachblatt Deutschlands, zugleich politische Zeitung nationalliberaler Richtung, 12mal in der Woche erscheinend, ladet hierdurch zum Abonnement auf das 4. Quartal 1905 ein.
Probenummern werden auf Wunsch für die Dauer von 8 Tagen gern gewährt, jedoch nur direkt von der Expedition
56856 Berlin W., Kronenstrasse 57.

Wilh. Klusmann

Jungbuschstr. 13 Fernsprecher 538
empfiehlt alle Sorten
Ruhrkohlen, Ruhrkoks
deutsche u. englische Anthracitkohlen.